

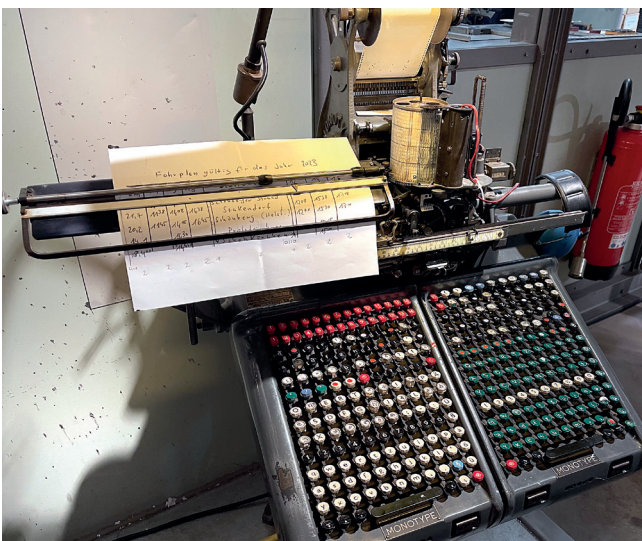
Sahrplan im Fraktur-Bleisatz neu erstellt

Der Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V. betreibt seit 1976 die Museumsbahn am Schönberger Strand, östlich der Kieler Förde. Die Züge fahren von dort in Richtung Kiel, dieses Jahr bis zum Kieler Vorort Schönkirchen. Der Verfasser dieser Zeilen ist bei dieser Museumsbahn u. a. als Fahrdienstleiter tätig. Mein Onkel wiederum war bis zu seiner Pensionierung als Maschinensetzer an Monotype-Satzmaschinen beschäftigt und hat in den 1970er Jahren noch am Fahrplan des Hamburger Verkehrsverbundes mitgearbeitet. Aus dieser Zeit sind auch einige Matrizen mit besonderen Fahrplansymbolen erhalten geblieben. Heute betreut er eine Monotype in der Druckwerkstatt im „Museum der Arbeit“ in Hamburg. Hierbei wuchs bei mir der Wunsch, einen Fahrplan nach historischem Vorbild zu erstellen – für die Straßenbahn mit einer Futura im Stil der 1970er Jahre, für die Eisenbahn dagegen in Fraktur nach dem Vorbild eines Fahrplanes von 1897, dem Eröffnungsjahr der Bahnlinie.

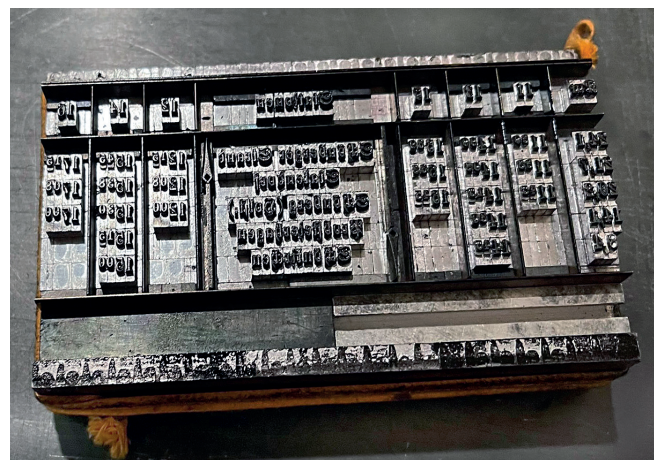
Die Monotype im Museum der Arbeit ist etwa 120 Jahre alt. Sie ist unterteilt in zwei Maschinen: es gibt einen Taster, auf dem der Text zusammen mit Steuerinformationen erfasst wird und dann mittels Lochstreifen auf die Gießmaschine übertragen wird. Beide Maschinen werden durch Druckluft gesteuert. Diese Druckluftsteuerung sorgt auch auf dem Taster für den Randausgleich, so daß der Text entweder im Blocksatz gesetzt

werden kann oder alternativ als Tabelle. Das mechanische Register, mit dem aus einem Zeichen auf seine Breite geschlossen werden kann, ist leider nur noch für Antiquaschriften vorhanden. So mußte für die Fraktur ein wenig improvisiert werden und verschiedene Tasten umdefiniert werden. Da die verwendete Fraktur aber auch andere Ligaturen und zum Teil auch andere Zeichen hat (z. B. kein Versal „J“ sondern nur ein „ÿ“), mußte hier sowieso Hand angelegt werden.

Auf der Monotype wurden die Fahrplantabelle sowie der Fließtext mit den Verkehrstagen erstellt und danach die gegossenen Einzelbuchstaben im Handsatz weiterverarbeitet. Hierbei wurden dann die Linien und Pfeile eingefügt, Abstände zwischen den Zeilen eingebaut sowie die Überschrift im Handsatz erstellt. Da wir nur eine Frakturmatrize haben und damit die Monotype nur eine Schriftgröße beherrscht, wurde für die Überschrift eine andere Schrift verwendet.



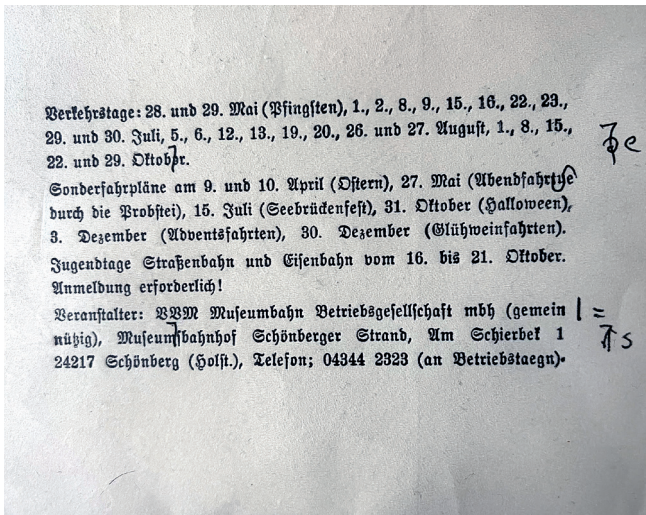
Taster der Monotype



Fahrplantabelle zusammengesetzt

km	Stationen			12	14	16	
	11	13	15				
24,1	11 ³⁰	14 ⁰⁰	16 ³⁰	Schönberger Strand Stalendorf Schönberg (Holst.) Probsteierhagen Schönkirchen	12 ¹⁵	15 ⁴⁵	17 ¹⁵
21,7	11 ³⁸	14 ⁰⁸	16 ³⁸		12 ⁰⁸	15 ³⁸	17 ⁰⁸
20,2	11 ⁴⁵	14 ¹⁵	16 ⁴⁵		12 ⁰⁰	15 ³⁰	17 ⁰⁰
14,1		14 ³⁰				15 ¹⁵	
8,4		14 ⁴⁵				15 ⁰⁰	

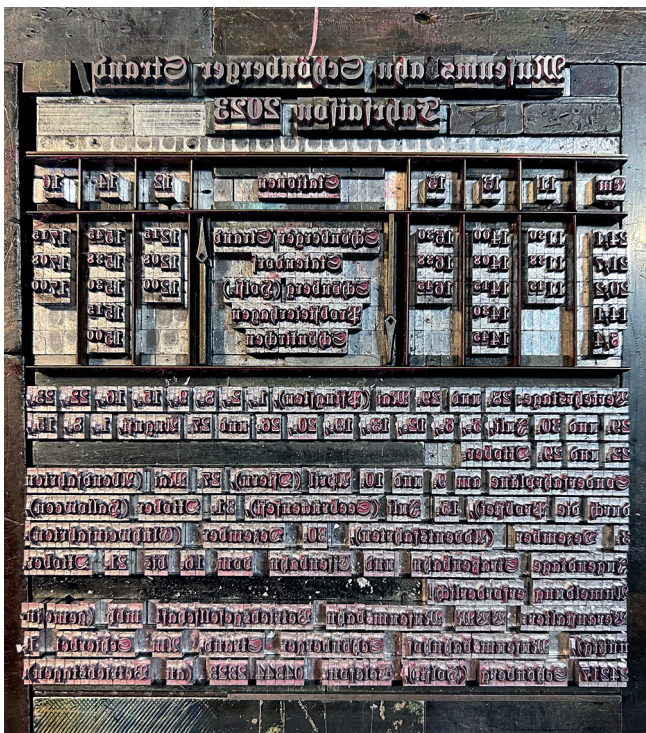
Korrekturabzug der Fahrplantabelle



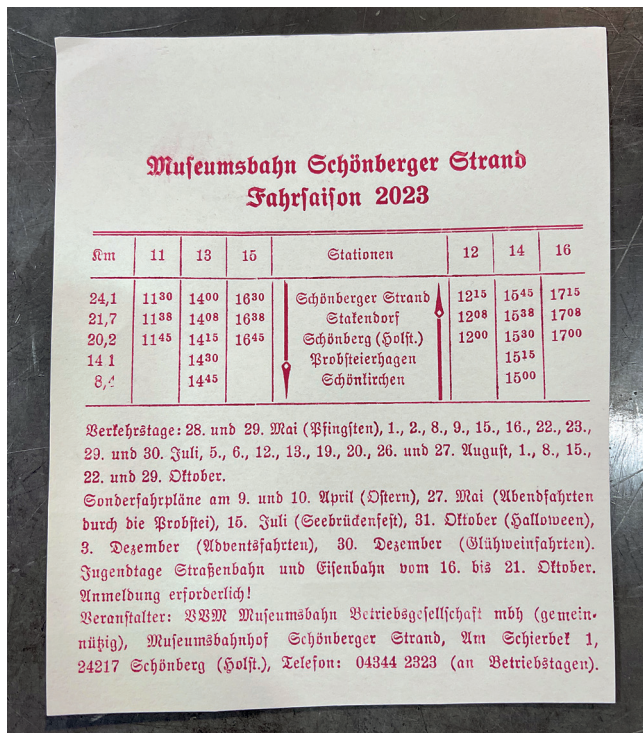
Korrekturabzug der Verkehrstage

Dieses Projekt ist noch nicht beendet. Zur Zeit arbeite ich an dem Straßenbahnfahrplan, welcher völlig im Handsatz entsteht. Der Probeabzug des Eisenbahnfahrplans entstand in Altrosa, da dieser Farbton gerade zur Verfügung stand. Der eigentliche Druck wird dann später in Schwarz geschehen. Der Fahrplan wird später auf Karten der Größe DIN A5 gedruckt werden, wobei nach dem Druck die Ränder noch beschnitten werden müssen, er wird also ein wenig kleiner ausfallen. Der offizielle Fahrplan ist im Prospekt der Museumsbahn abgedruckt, dieses Fahrplankärtchen ist eher als Andenken gedacht und natürlich weil es Freude macht, es mit alter Handwerkstechnik herzustellen.

Bildnachweis: Alle Bilder vom Verfasser



Der fertig montierte Fahrplan



Probeabzug

Allem Leben, allem Tun, aller Kunst muß das Handwerk vorausgehen,
 welches nur in der Beschränkung erworben wird.
 Eines recht wissen und ausüben
 gibt höhere Bildung als Halbheit im Hundertfältigen.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832), deutscher Dichter und Naturforscher.